

Umbau – An der Kirchgasse in Birmensdorf wurde an einem Einfamilienhaus eine Totalsanierung vorgenommen. Die neuen Besitzer, eine junge fünfköpfige Familie, haben das Haus gleichzeitig neu strukturiert und an ihre Bedürfnisse angepasst.

Aus verschachtelt wird offen

Das einseitig angebaute Einfamilienhaus befindet sich im ländlichen Birmensdorf an leichter Hanglage und wird von einem kleinen Garten umsäumt. Die

ELISABETH VON MANN
Dipl. Ing. FH, Architektin SIA

ehemaligen Besitzer haben das Haus mit zwei Treppenhäusern versehen, um separate Zugänge für das Homeoffice im Dachgeschoss und den privaten Bereich zu ermöglichen. Mit diversen Umbauten über die Jahre hin wurde die Struktur des Hauses zerstört, und eines der Treppenhäuser endete schlussendlich unter dem Dachgeschossboden im Nichts.

Die Raumstrukturen liessen die gewünschte Grosszügigkeit vermissen, und die Wege durchs Haus waren sehr verwirrend. Küche und Bäder sowie grosse Teile der Haustechnik entsprachen nicht mehr dem aktuellen Standard.

Neue Bedürfnisse – neue Raumaufteilung

Die junge Familie wünschte sich ein neues Zuhause mit viel Platz für die Eltern und die drei Kinder. Das Homeoffice sollte im Dachgeschoss seinen Platz finden. Da dieses aber keinen Kundenverkehr zulassen muss, konnte das stillgelegte Treppenhäuser eliminiert werden. An seine Stelle trat eine luftige Galerie, die das Erd- mit dem Obergeschoss verbindet.

Durch den Abbruch verschiedener Wände und den Einsatz neuer Stahlträger im Erdgeschoss entstanden ein grosszügiges Entrée, eine offene Küche mit Essbereich und ein grösseres Wohnzimmer. Offene Raumstrukturen ermöglichen lichtdurchflutete, zusammenhängende Räume. Hinter dem neuen Gäste-WC bietet ein grosser Raum viel Platz für die Garderobe, Schuhe und Stiefel der Familie sowie genug Stauraum für allerlei mehr.

Im Obergeschoss wurden mittels Einziehen einer Wand, die früher schon bestanden haben muss, fünf Zimmer geschaffen. Hier leben die drei Kinder, die sich gemeinsam ein Badezimmer teilen. Auf der gleichen



Das ehemalige zweite Treppenhäuser wurde in eine Galerie umgewandelt.



Offene Räume: Entrée, Essbereich, Küche und Wohnraum bilden eine luftige, grosszügige und zum Verweilen einladende Einheit.

BILDER SIMON HALLSTRÖM

Ebene befinden sich ausserdem ein Gäste- und ein Fernsehzimmer. Ein weiteres Bad ist vorbereitet und kann bei zukünftigem Bedarf ausgebaut werden.

Die Eltern haben im Dachgeschoss ihr eigenes Reich. Der bereits ausgebaute Dachstock, der aus einem grossen und einem kleineren Raum bestand, wurde in seiner Grundstruktur belassen. Der kleinere Raum dient als Elternschlafzimmer, der grosse, der durch zwei Gauben belichtet und belüftet wird, wird als gemeinsames Homeoffice der Eltern genutzt.

Eine Wand aus blauem Glas

Eines der Highlights des Hauses bildet der in den Dachraum eingeschobene Glaskubus, welcher als elterliches Badezimmer dient. Dieser wurde aus italienischen topasblauen Glasbausteinen gemauert und in die Nische der einen Gaube gebaut. Durch die transluzente Eigenschaft der Glaselemente und die spezielle Farbgebung entstehen interessante Lichteffekte im Arbeitsbereich des Dachraums.

Materialien und Einrichtung passend zu Haus und Besitzern

Bei der Auswahl der Materialien wurde grosser Wert auf ein klares Konzept gelegt, welches sich mit dem Haus identifiziert. Das lebhaft eichenparkett wurde konsequent im ganzen Haus verlegt und zieht sich bis in die schneeweisse moderne Küche, die den Essbereich einrahmt und mit ihm ein wohnliches Ensemble bildet. Die perfekt auf die Bedürfnisse der Familie abgestimmte Planung der Küche wurde durch den Einsatz eines Schreiners erreicht. Die grifflose Bauweise und die elegante Quarzarbeitsfläche lassen sie wie ein Möbelstück erscheinen. Die Geräte – Backofen, Herd etc. – befinden sich im hinteren Teil des Raumes und werden somit vom Esstisch aus nicht wahrgenommen.

Das Blau der italienischen Glasbausteine findet sich auch in den anderen Bädern wieder, wo es in den Plattenbelägen aufgenommen wird. Die Böden der Bäder wurden mit einem fugenlosen Hartbetonbelag ausgegossen.

Die feinen Weissputzwände und die weiss gestrichenen Türen und Fenster im ganzen Haus lassen den Eigentümern viel Platz und Raum, um ihr eigenes Flair einzubringen.

Sanierung in zwei Etappen

Der Umbau hat in erster Linie die Innenräume und die Haustechnik betroffen. Die energetische Sanierung, die die Fassade, die Fenster

und das Heizsystem betrifft, wird zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt – was auch steuerliche Vorteile mit sich bringt.

MESSE-INFORMATIONEN

Eigenheim-Messe Schweiz
Halle 6
Messe Bauen & Modernisieren

Vom Entrée hat man Sicht in den Wohnraum, den Essbereich und den oberen Stock (links). Der Charme der Dachschräge: das elterliche Schlafzimmer (unten).



WEITERE INFOS

Informationen und weitere Bilder zum Umbau an der Kirchgasse in Birmensdorf finden Sie unter:
www.vonmann.ch



Ein Blickfang ist das Badezimmer der Eltern im Dachstock: Die lichtdurchlässigen Glasbausteine geben dem Raum das gewisse Etwas (links) und tauchen den angrenzenden Arbeitsbereich in angenehm blaues Licht (oben rechts). Die blaue Farbe wird als Element im Kinderbadezimmer im ersten Stock wieder aufgenommen (unten rechts).



Blick vom Garten her auf das sanierte Einfamilienhaus in Birmensdorf.